

ZUM SECHZIGSTEN GEBURTSTAG VON UNIV.-PROF. RNDR. JOZEF ŠVAGROVSKÝ, DrSc.



Am 2. Mai 1981 feierte das langjährige Mitglied des Lehrstuhls für Geologie und Paläontologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität in Bratislava, Univ.-Prof. Jozef Švagrovský, DrSc. ein bedeutsames Lebensjubiläum.

Der Jubilar wurde am 2. Mai 1921 in Sečovce, in der Ostslowakei geboren. Sein Interesse an den Naturwissenschaften, seine Strebsamkeit und sein Fleiss ermöglichten es ihm, zahllose Hürden auf seinem Weg nach Erkenntnis zu nehmen. Durch Fähigkeit und Arbeitsamkeit errang er mit Recht eine bedeutende Stellung in den Naturwissenschaften der Slowakei, in Paläontologie, Biostratigraphie neogener Sedimente, in Paleoökologie und Paläobiologie. Als langjähriger Pädagoge entwickelte er auch auf diesem Gebiet seine Bega-

bung und seine Fähigkeiten und brachte diese in vollem Umfang zur Geltung.

Nach Abschluss des Mittelschulstudiums, inskribiert er 1945 an der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Bratislava. Dieses Studium schloss er 1950 nach Verteidigung der Dissertationsarbeit und erfolgreichen Rigorose in Geologie und Paläontologie, mit der Promovierung zum Doktor der Naturwissenschaften (RNDr.) ab.

Im Jahre 1950 tritt er eine Stellung als Assistent am damaligen Geologischen Institut der Naturwissenschaftlichen Fakultät an, und verbleibt an diesem Arbeitsplatz nunmehr über dreissig Jahre. Am Geologischen Institut, dem jetzigen Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie, hatte der Jubilar Gelegenheit, seine pädagogischen Fähigkeiten, aber auch sein Bestreben und seine Begabung auf dem Gebiet der geologischen und paläontologischen Forschung zu entwickeln und zu vertiefen.

In den ersten Jahren nach Abschluss des Hochschulstudiums widmet er sich geologisch-stratigraphischen Forschungsarbeiten, zuerst im Nordteil des Košice—Kessels, später auch in anderen Gebieten der Ostslowakei, die durch neogene Sedimente aufgebaut wurden. Auf dem Gebiet des salztragenden Miozäns von Prešov entdeckt er eine Molluskenfauna, welche es eindeutig ermöglicht, das untermiozäne Alter (Burdigal, Eggenburgien) der transgressiven Schichtenfolge in der nordöstlichen Umgebung von Prešov zu bestimmen. So wurde das Liegende der salztragenden Horizonte des Karpats im nördlichen Teil des Košice—Kessels nachgewiesen. Die biostratigraphische Trennung des Liegenden Miozäns hatte grosse praktische Bedeutung, weil sie die nördliche

Abgrenzung der salztragenden Schichten ermöglichte. In den darauffolgenden Jahren studiert Univ.-Prof. RNDr. Jozef Švagrovský, DrSc. den mittleren und südlichen Teil des Kessels von Košice. Er stellt die Gegenwart von mittlerem Miozän (Torton, Baden) im zentralen Teil des Kessels fest. Südlicher, hauptsächlich am Westfuss des Gebirges Slanské hory entdeckte er als Erster eine bedeutende Verbreitung von Schichtenfolgen des oberen Miozäns — des Sarmats. In den Untersarmat-Sedimenten der Ostslowakei entdeckte er eine reiche Molluskenfauna, die es ihm ermöglichte, die Schichtenfolgen sedimentärer Gesteine eindeutig biostratigraphisch aufzugliedern. Ähnliche paläoökologische und paläobiologische Auswertungen der Molluskenfauna des unteren Sarmats ermöglichen eine Rekonstruktion der Lebensumwelt. Es wird konstatiert, dass das untersarmatische Meer gesenkte Salinität aufwies, brachyhalin, verhältnismässig seicht war und in diesen Gebieten nicht unter das Sublitoral absank. Diese Erkenntnisse und Neuentdeckungen veröffentlicht er in zahlreichen Publikationen in Fachzeitschriften.

Die Entdeckung einer reichen Molluskenfauna im mittleren und oberen Miozän gab Anlass zu deren detaillierter, systematischer Verarbeitung. Der Jubilar veröffentlicht einige Abhandlungen über verschiedene Arten aus mehreren Familien miozäner Muscheltiere. Diese systematischen Studien verteidigt er als Kandidaten-Dissertationsarbeit [CSc.] im Jahre 1957 erfolgreich.

In späteren Jahren studierte der Jubilar den geologischen Bau der westlichen Gebiete der Ebene Potiská nížina, die durch neogene Sedimente gebildet werden, Terrains, die sich entlang des Ostfusses des Gebirges Slanské hory erstrecken. In diesen Gebieten gliederte er die Schichtenfolgen des Torton (Badenien) von jenen des unteren Sarmats ab und begründete dies paläontologisch. Eine wichtige Erkenntnis war die Entdeckung von Kontaktmetamorphose bei Sedimenten des Badenian, aber auch des unteren Sarmats im Gebirge Slanské hory. Damit bewies er bis zum untersarmatischen Alter die Teilstücke jungtertiärer Vulkanite im südlichen Teil der Prešov—Tokayer Berge.

Die reiche Molluskenfauna in brachyhalinen Sedimenten des unteren Sarmats und oberen Badenien gaben den Anlass zu detaillierten systematisch-paläontologischen, biostratigraphischen und paläoökologischen Studien. Die Ergebnisse dieser Studien veröffentlicht er in mehreren Monographien. Dieserart studiert er die Sedimente des Sarmats und deren Faunen im Gebiet der Ostslowakei, aber auch im Wiener Becken und in der Kleinen Donaubene. Viele Arten von Schnecken und Muscheltieren werden so in den Monographien aus dem Gebiete unsere Staates erstmals beschrieben. In den paläontologischen Abhandlungen wendet der Jubilar mathematisch-statistische Methoden an. Er charakterisiert die einzelnen Arten durch Diagramme von Regressionsgeraden, prozentuelle Histogramme, Berechnungen der mittleren Abweichung, Korrelationskoeffizienten und Regressionskoeffizienten. Solche Berechnungen wurden in unserer paläontologischen Literatur so erstmals angewendet. Ein bedeutender Beitrag zu unserer paläontologischen Literatur ist die Entdeckung und systematische Bearbeitung der Molluskenfauna des Badenien (Torton) im Gebiet des Gebirges Slanské hory. Durch das Studium der ökologischen Eigenheiten der einzelnen Molluskenarten der Assoziation gelangt er zu dem Schluss, dass die das Gebiet der Ostslowakei überflutende oberbadenienische Meeresbucht, sich bezüglich Salinität von jener normalen Meerwassers unterschied. Den Molluskenassoziationen nach unterschied er Sedimente des

oberen Badenien von denen des unteren Sarmats, welche einander lithologisch sehr ähneln. Im unteren Sarmat gliederte er der Molluskenfauna nach zwei Horizonte aus, und zwar die Olšava- und die darüber liegenden Myšlava-Schichten. Beide Schichtenfolgen charakterisierte er anhand unterschiedlicher Gemeinschaften von Mollusken-Faunen.

Unter den Schnecken- und Muscheltieren des Badenien und unteren Sarmats entdeckte er und beschrieb eine Menge neuer, bisher unbekannter Arten und Unterarten.

Ein wichtiger Beitrag zur Erkennung der Molluskenfauna des Badenien, ist die Studie aus dem Gebiet von Devín (Theben) und Devínska Nová Ves (Theben Neudorf), also aus dem Gebiet der östlichen Grenze des Wiener Beckens. Die paläontologisch verarbeitete Fauna wertete der Autor nicht nur von der biostratigraphischen Seite her aus, sondern studierte auch die paläoökologischen und paläobiologischen Eigenschaften der einzelnen Arten. Dies ermöglichte es ihm, die charakteristischen Merkmale fossiler Meeresbiotope zu rekonstruieren.

Die Monographie über die Sarmat-Stufe der Tschechoslowakei und deren Molluskenfauna verteidigte er 1968 an der Karls-Universität in Prag, womit er sich zum Doktor der Wissenschaften (DrSc.) habilitierte.

Auf pädagogischem Gebiet entwickelte der Jubilar eine umfassende Tätigkeit bei der Erziehung von Hochschülern, aber auch von wissenschaftlichen Aspiranten. Um das Studium der Paläontologie an den Hochschulen zu erleichtern, gibt er eine Anzahl von Hochschulschriften heraus. Im Jahre 1976 veröffentlicht er das erste slowakisch geschriebene Lehrbuch der systematischen Zoopaläontologie. Das Handbuch wurde als gesamtstaatliches Hochschullehrbuch für Paläontologie bewilligt.

Univ.-Prof. RNDr. Jozef Švagrovský, DrSc. befasste sich auch mit theoretischen Fragen der Paläontologie, wie zum Beispiel mit den Problemen des Aussterbens von Organismen vergangener geologischer Epochen, mit den Fragen der paläontologischen Art als taxonomische Kategorie, der paläontologischen Beweise der Evolution u. a. m. Er schrieb und veröffentlichte eine Reihe populärwissenschaftlicher Abhandlungen über Organismen vergangener geologischer Epochen. Diese Artikel veröffentlichte er in verschiedenen Zeitschriften. Er ist Autor mehrerer Rezensionen über bedeutende paläontologische Abhandlungen ausländischer Verfasser.

Die umfangreiche wissenschaftliche, pädagogische und gemeinnützige Tätigkeit von Univ.-Prof. RNDr. Jozef Švagrovský, DrSc. wurde positiv bewertet. Im Jahre 1954 wurde er zum Dozenten für Paläontologie ernannt und bestellt und seit dem Jahre 1962 ist er ordentlicher Professor für Paläontologie am Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität in Bratislava.

Der wissenschaftliche Beirat der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität quittierte die pädagogische und wissenschaftliche Arbeit des Jubilars, seinen Fleiß und seine Ausdauer mit der Verleihung der goldenen und silbernen Plakette der Naturwissenschaftlichen Fakultät, und der silbernen Plakette der J. A. Komenský-Universität in Bratislava. Gleichzeitig wurde ihm die Silbermedaille der Naturwissenschaftlichen Fakultät der J. E. Purkyně-Universität in Brno (UJEP) erteilt.

VERZEICHNIS DER VERÖFFENTLICHUNGEN VON UNIV.-PROF. RNDr.
JOZEF ŠVAGROVSKÝ, DrSc.

A. Wissenschaftliche Arbeit:

1. Strková formácia pri Varhaňovciach (východné Slovensko). Geol. Sborn. Slov. akad. vied I, 2—4, S. 247—249, Bratislava 1950.
2. Geologické pomery a fauna severnej časti Košickej kotliny. Geol. Sborn. Slov. akad. vied III, 3—4, S. 259—295, Taf. 36—42, Bratislava 1952.
3. Sladkovodný neogén na úpätí vulkanického masívu Drahov. Geol. Sborn. Slov. akad. vied. IV, 1—2, S. 331—352, Taf. 36, 39—41, Bratislava 1953.
4. Príspevok k poznaniu sarmatských uloženín východného Slovenska. Geol. Sborn. Slov. akad. vied IV, 3—4, S. 834—848, Taf. 8, Bratislava 1953.
5. Zpráva o geologickom mapovaní na východnom Slovensku roku 1953. Geol. Práce, Zprávy 1. S. 97—100, Bratislava 1954.
6. Neogénna fauna východného Slovenska, časť I. *Potamididae*, *Cerithiidae* a *Cerithiopsidae* miocénu východného Slovenska. Geol. Práce 37, S. 1—64, Taf. 1—7, Bratislava 1954.
7. Geologické pomery východného úpätia Prešovsko-tokajských hôr medzi obcami Kaľša a Michafany. Geol. Sborn. Slov. akad. vied V, 1—4, S. 369—403, Taf. 20—21, Bratislava 1954.
8. Geologické pomery východnej časti Košickej kotliny. Geol. Práce, Zprávy 4, S. 3—31, Taf. 1—2, Bratislava 1955.
9. Neogénna fauna východného Slovenska, časť II. *Clithon* (*Vittosclithon*) *pictus* (Férussac) v miocéne východného Slovenska. Geol. Sborn. Slov. akad. vied VI, 3—4, S. 198—226, Taf. 4—6, Bratislava 1955.
10. *Cerithium* (*Ptychocerithium*) *prorenatum* Sacco z tortonu východného Slovenska. Geol. Sborn. Slov. akad. vied VII, 3—4, S. 311—320, Abb. 27, Bratislava 1956.
11. Náčrt geologických pomerov úpätí masívov Hradová a Kőszal na východnom Slovensku. Geol. Sborn. Slov. akad. vied VII, 1—2, S. 80—85, Bratislava 1956.
12. Neogén širokého okolia Košíc. Geol. Práce, Zprávy 9, S. 84—102, Bratislava 1956.
13. Stratigraphische Stichwörter für „Lexique stratigraphique international“, Vol. 1, Europe, Fasc. 6b, Tchécoslovaquie. XX Congrès géologique international — Mexico 1956.
14. Neogén východného Slovenska. (Mitauteur J. Seneš). Geol. Práce 46, S. 217—280, Beil. 7—9, Bratislava 1957.
15. Biostratigrafia miocénu a ekológia makrofauny oporného vrtu Sečovce 1. Práce ústavu pro naftový výzkum — opěrné vrty. S. 52—83, Taf. 1—5.
16. Niekoľko nových miocénnych zástupcov čeľade *Trochidae*. Geol. Sborn. Slov. akad. vied. VIII, 2, S. 204—224, Taf. 1—2, Bratislava 1957.
17. Miocénne Pleurotomidae západokarpatských panví. Acta geol. et geogr. Universitatis Comenianae, Geologica 1, S. 5—56, Taf. 1—9, Bratislava 1958.
18. Razvitiie neogena Zapadnykh Karpat na teritorii Čechoslovakii. (Mitauteur T. Buday). Materialy Karpatsko—Balkanskoj asociacii 3, S. 119—139, Kiew 1950.
19. Charles Darwin 1809—1882. Geol. sborn. Slov. akad. vied XI, S. 21—24, Bratislava 1960.
20. Biostratigrafia a mäkkýše tortónu východného úpätia Slanských hôr. Geol. Práce 57, S. 1—156, Taf. 1—15 m. 4 Text-abb., Bratislava 1960.
21. Asociácia mäkkýšov brakických uloženín vrchného tortónu a spodného sarmatu východného Slovenska. Geol. Práce 55, S. 215—254, Taf. 5—14, Bratislava 1959.
22. Geológia územia medzi Torysca a Olšavou na východnom Slovensku. Geol. Práce 63, S. 185—192, Bratislava 1962.
23. Zur Torton-Sarmat Grenze im ostslowakischen Neogen. Geol. Sborn. Slov. akad. vied XV, 1, S. 79—86, Taf. 25—31, Bratislava 1964.
24. Die Bedeutung des Studiums der Mollusken für die Bestimmung der Biostratigraphie der sarmatischen Sedimente der Tschechoslowakei. Proceedings of the Plenary and sectional Meetings Colloquium on neogene stratigraphy, S. 229—239, Budapest 1969.
25. Das Sarmat der Tschechoslowakei und seine Molluskenfauna. Acta geol. et geogr. Universitatis Comenianae, Geologica 20, S. 1—473, 16 Tabellen, 114 Textabbildungen, 91 Tafeln, Bratislava 1971.
26. Biostratigrafia miocénu a ekológia makrofauny oporného vrtu Sečovce—1. Rus-

sisches und deutsches Restüme. Práce výskumného ústavu čsl. naftových dolů. Jahrg. 15, Nr. 55—61, S. 53—88, Tab. 1—5. Brno 1960.

27. Biostratigrafičeskoje značenie fauny molluskov, obnažených v burovoj skvažine Trstin — 1 [zapadnaja Slovakijs] na granice tčrtena i sarmata. In Bugovskije sloi miocena. S. 176—199, Tab. 1—6. Izdat. „Naukova dumka“, Kiew, 1970.

28. Die Bedeutung des Studiums der Mollusken für die Bestimmung der sarmatischen Sedimente der Tschechoslowakei. Foldtani Közlöny, Jg. 101, Nr. 2, 3, S. 307—311, Budapest 1971.

29. Faziostratotypus: Nižná Myšľa bei Košice. Südöstlicher Rand des Košicear Kessels, Ostslowakei. In J. Seneš [Red]: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Sarmatien. S. 182—186. Bratislava 1974.

30. Faziostratotypus: Devínska Nová Ves — Sandberg bei Bratislava, östlicher Rand des Wiener Beckens. Ibidem — Badenien. S. 188—194, Bratislava 1978.

31. Die Molluskenfauna des Badenien. Pectinidae. Et alii. Ibidem, S. 340—347. Bratislava 1978.

32. Lithofazielle Entwicklung und Molluskenfauna des oberen Badenien (Miozän M_{1d}) in dem Gebiet Bratislava — Devínska Nová Ves, Slowakisches Restüme. Westkarpaten, paläontologische Serie, Nr. 7, S. 7—180, Tab. 1—53. Bratislava 1981.

B. Pädagogische Arbeiten

33. Historická geológia, časť 1. [In Zusammenarbeit mit M. Maheľ] Skriptum. Štát. pedagog. nakl. S. 1193, Bratislava 1953.

34. Základy systematickej zoopaleontológie. Scriptum, S. 1—333. Slov. pedagog. nakl. Bratislava 1966.

35. Paleontologický druh a jeho vzťah k iným kategóriám druhov. In Pracovní seminář k otázkám evolúcie. S. 29—42. Obor. skup. paleontologie ČSMG, geol.-pal. odd. Mor. musea. Brno 1971.

36. Vnútroduhové a medziduhové vzťahy medzi organizmami s možnosťou aplikácie na fosílie. In V. Pokorný: Vývoj fosilných ekosystémů a jejich zložek. S. 58—66. Univ. Karlova. Praha 1973.

37. Základy systematickej zoopaleontológie I — Evertabrata. 579 S. Slov. pedagog. nakl. Bratislava 1976.

38. K problému vymierania organizmov v geologických dobách. Scripta Fac. sci. nat. Univ. Purk. Brun. Bd. 10, Nr. 7, S. 327—330. Brno 1980.

C. Rezensionen

39. Gekker: Návod pre paleoekologické výskumy. Geol. Sborn. Slov. akad. vied VII, 41, 3—4, Bratislava 1956.

40. Korobkov: Opis fosilných organizmov. Geol. Sborn. Slov. akad. vied VII, 3—4, Bratislava 1956.

41. Kamyševa, Trojickaja: Určovateľ jurských amonitov Saratovského Povolžia. Geol. Sborn. Slov. akad. vied VIII, 1, Bratislava 1957.

42. Thenius, E.: Versteinerte Urkunden. Biológia XIX, S. 305—306, Bratislava 1964.

43. Em. Kojumdgieva: Les fossiles de Bulgarie, VIII. Sarmatien. Geol. Zborn. Slov. akad. vied XXI, 1, 206—208, Bratislava 1970.

D. Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen

44. Tajomné hlbiny zeme. Príroda a spoločnosť, Bratislava 1953.

45. Pohľad do praveku zeme. Broschur der Edition „Veda ľudu“, S. 1—61, Abb. 1—42.

46. Devín a okolie — geologické múzeum v prírode. Svet vedy XI, 11, S. 648—655, Bratislava 1964.

47. Dejiny života na Zemi. In moderná biológia. Vortrag im tschechoslowakischen Rundfunk am 19. I. 1972, um 17,15 h. Bratislava 1972.

48. Rozpráva kamenná kronika Zeme. Nové slovo, Jahrg. 14, Nr. 6 [10. 2. 1972], S. 14. Bratislava 1972.

49. Od zvieracích predkov po človeka. Ibidem, Nr. 7 [17. 2. 1972], S. 14, Bratislava 1972.

50. Pri kolíske prastarých živočíchov. Ibidem, Jahrg. 15, Nr. 23 [7. 6. 1973], S. 14. Bratislava 1973.

51. Paleontologické dôkazy vývoja organizmov. In Geológia a vedecký svetonázor. S. 92—107. Ed. Soc. akad. SSR. Bratislava 1974.